

Exklusive Einblicke in eines der modernsten Zentren zur Behandlung von Krebs.

WILHELM SANDER-STIFTUNG



Wilhelm Sander-Therapieeinheit für Knochen- und Weichteiltumore

Am Klinikum rechts der Isar arbeiten in der Wilhelm Sander-Therapieeinheit Ärzte aus verschiedenen Fachrichtungen eng zusammen, um für Patienten mit Knochen- und Weichteiltumoren („Sarkome“) die beste individuelle Therapie anbieten zu können. Patienten mit solchen Tumoren oder unklaren Befunden, können sich direkt an das Zentrum wenden. Für niedergelassene Ärzte bietet die „Teleradiologie“ schnelle Beratung durch Experten. Die folgenden Programmpunkte können Sie en bloc oder einzeln besuchen.



Anmeldung für alle Programmpunkte

bei: Dagmar Kluge, T: 089 / 41 40 22 83 oder mstz@mri.tum.de



Veranstaltungsort:
Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Straße 22
Hörsaal Pavillon
81675 München



Diagnose und Therapie bei Krebs

14-14.45 Uhr

VORTRAG

Ärzte des Klinikums rechts der Isar informieren über Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen am Beispiel von Knochen- und Weichteiltumoren. Allgemeinverständlich erläutern die Experten, was das Besondere an der Krebserkrankung ist, wer betroffen ist und wie sie erfolgreich behandelt werden kann. Ihre Ansprechpartner sind Prof. Dr. Dr. Hans Rechl (Orthopädie), PD Dr. Irene Teichert – von Lüttichau (Kinderklinik), Dr. Günther Richter (Kinderklinik, Labor) und PD Dr. Katja Specht (Pathologie).



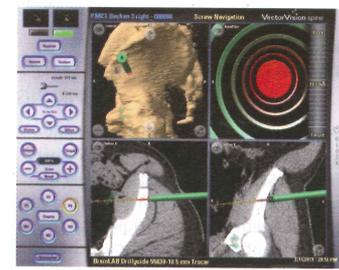
Den Tumor im Fokus: schnelle und hochauflösende Diagnostik

15-15.45 Uhr

FÜHRUNG

Machen Sie sich ein Bild von der Leistung und Geschwindigkeit moderner Computertomografie und Magnetresonanztomografien. Der Radiologe Prof. Dr. Klaus Wörtler erläutert, wie genau diese Methoden sein können und wie sie eingesetzt werden. Darüber hinaus zeigt er Ihnen, wie sich Ärzte heute zeitnah und ortsunabhängig mithilfe von „Teleradiologie“ verständigen, um Patienten individuell mit der besten Diagnostik und Therapie zu versorgen.

Veranstaltungsort:
Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Straße 22
Hörsaal Pavillon, 81675 München



Veranstaltungsort:
Klinikum rechts der Isar
Hörsaal Pavillon
Ismaninger Straße 22
81675 München

Computertechnologie trifft Biologie:
High-Tech-Navigation unterstützt die präzise Entfernung von Tumoren
16.10-16.55 Uhr VORTRAG

Beim Entfernen eines Tumors ist Präzision lebenswichtig: Das entartete Gewebe muss vollständig entfernt werden, gesunde Zellen sollen jedoch verschont bleiben. PD Dr. Rainer Burgkart führt Ihnen High-Tech-Methoden in der Klinik für Orthopädie vor, die diese Gratwanderung ermöglichen: hochmoderne computerunterstützte Navigation sowie Simulationsmodelle. Der Experte gibt außerdem Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse und deren Bedeutung für die Therapie.



Veranstaltungsort:
Klinikum rechts der Isar
Klinik für Strahlentherapie
Geb. 557, 1. UG
Ismaninger Straße 22
81675 München

Strahlentherapie heute – individuell, schonend und effektiv
17-17.50 Uhr FÜHRUNG

Informieren Sie sich in der Klinik für Strahlentherapie aus erster Hand über aktuelle Behandlungskonzepte bei Sarkomen. Bestrahlung hat heute viele Facetten. Sehen Sie selbst, wie Hochpräzisions-Techniken zur Behandlung des Patienten individuell eingesetzt werden. Für Laien schwer verständliche Begriffe und Verfahren wie „Intensitätsmodulierte“ (IMRT) oder „bildgeführte Strahlentherapie“ (IGRT) und „Stereotaxie“ erklären Ihnen PD Dr. Barbara Röper und Prof. Dr. Jan Wilkens anschaulich vor Ort.



Veranstaltungsort:
Klinikum rechts der Isar
Nuklearmedizin
Geb. 557, 2. Stock
Ismaninger Str. 22
81675 München

Nuklearmedizin – Krebsdiagnostik durch Darstellung molekularer Veränderungen
18-18.50 Uhr FÜHRUNG

Nuklearmedizinische Diagnostik erforscht die Eigenschaften von Tumoren mit Hilfe radioaktiver Stoffe. Durch integrierte PET/CT und PET/MR Kameras lassen sich in nur einem Untersuchungsgang schnell und sicher die Ausdehnung und Lokalisation von Tumoren mit hoher Genauigkeit im ganzen Körper erforschen. Prof. Klemens Scheidhauer demonstriert neueste nuklearmedizinische Methoden von der Zelle bis zur Anwendung im Klinikumsalltag.

